

Wildenau TIR; „Viehtränke ... *wásadrōχ*“ Bienenhard EIH nach SBS VIII,32.– **2** kastenförmiger Zulauf zum Mühlrad: *Wässatruch* Dietkchn NM.

WBÖ V,561.

[**Wat**]t. wie → [Wasser]t.2, °OB, °OP vereinz.: *Wattrog* Eutenhfn RID; *Der ... Wattrog* „Einfang, Gerinne, worin das Wasser läuft, das ein unterschlächtiges Mühlrad zu treiben hat“ SCHMELLER II,1045.

SCHMELLER II,1045.

[**Weiß**]t. **1** Backtrog für Weißbrot u. Gebäck aus Weißmehl, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an Weißtrog aufstelln* Taching LF.– **2**: °*Weißtrog* „Behälter für Kalkbrühe zum Weißen der Zimmerwände“ Steinhögl BGD.

WBÖ V,561.

[**Well**]t. wie → [Back]t.: *Welltroch* Wolfsegg R DWA XII,7.

A.S.H.

### Drogerie

F, Drogerie, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Droscheri* Naabdemenrth NEW; *Droogarie* BRAUN Gr.Wb. 103.

Etym.: Aus frz. *droguerie*; <sup>2</sup>Fremdw. IV,915.

WBÖ V,561f.

A.S.H.

### †Drohe, Dräue

F, M. **1** Drohung, Einschüchterung: *Minarum ... throono* wohl Rgbg 9.Jh. StSG. II,741, 12; *als er vernomen habete, des chuniges zorn unt sînen drô, sie wurden harte unfrô* Kaiserchr. 282,10983-10985; *Dise drô veracht er gar* FÜETRER Chron. 131,36.– Auch Provokation, Hetze: *Hab wir sein dro! Sagt, wie im das gevall* FÜETRER Trojanerkrieg 63,177.

**2** drohendes Herannahen, Bevorstehen: *also erkennent di nachengel, wenn in der tak dez morgens dro anlegen wil* KONRADVM BdN 512, 7f.

Etym.: Ahd. *drava, drewa, drôa* stf., *drouwa* st/swf., mhd. *drouwe, drô* stf., *drôuwe* stm., germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,760-763.

WESTENRIEDER Gloss. 589.– WBÖ V,552.

Abl.: *drohen, -droher, drohlich, Drohung*. A.S.H.

### drohen, -ö-, dräuen

Vb. **1** mit Gesten od. Worten einzuschüchtern versuchen, Gesamtgeb. vielf.: *dea hod ma dreahrt* Walkertshfn DAH; *mit da Faust hota eam dräut* Beratzhsn PAR; *dës Mândeî ...*

*hât eahm à so mit'n Fingern drouht* HALLER Frauenauer Sagen 58; *drouæ, drâuæ ... drê-n, drèi-n, drèiä* SCHMELLER I,564; *Argues thrauwis* wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,32,12; *Nu habet ir wol vernomen diu wort unsers herren, wie er den sūntærn gedrot hat* O'altaicher Pred. 46,27f.; *ich ... wird nit fürchten die-jenigen, die uns drôen* AVENTIN IV,895,33-896,2 (Chron.).– Phras.: *Vón Draoa stirbt kân Kraoa* [allein mit Drohungen läßt sich nichts erreichen] Eschenbach SCHÖNWERTH Sprichw. 12;– *Wer vån' Draoa stirbt, wird mid Oarsch-wischan bigróbm* [von einem überängstlichen Menschen] wohl Wernbg NAB SCHÖNWERTH Sprichw. 12, ähnlich DELLING I,190.– †Auch: reizen, provozieren: *du hast gedrôet mir zu uil* FÜETRER Persibein 67,251.– Unter Androhung von Strafe ermahnen, zu etwas anhalten: *vns damit götlich, gnediglich vnd vätterlich emanendt vnd droend, von vnnsern lasterlichen sundigen leben zusteem* OP 1534 WÜST Policey 602.

**2** (unangenehme Folgen) androhen, mit Drohungen ankündigen: °*i ho nan sogâa a Watschn draout* Windischeschenbach NEW; *die Frau Owerlehrer haitnan davoagstaabt* [davongejagt] *und mitn Schandarm draouht* SCHEM Dees u. Sell 220; *Inten'at ... drouit* Frsg 9.Jh. nach StSG. II,169,1; *uns trowent Rômære in ir charchære* Kaiserchr. 209,7004f.; *Do ... Valentinianus ... den Schwaben drôet, er wolts ... all erschlagen, henken, köpfen lassen* AVENTIN IV, 1073,26-31 (Chron.).– Auch †im Begriff sein, jmdm etwas Gefährliches, Unheilvolles zuteilwerden zu lassen: *kundte ers doch nit verhüten/ dass nicht das Wasser häufig darein luffe/ vnd jhm den nahenden Vntergang trohete* 1625 GIERL Bauernleben 68.

**3** jmdm beinahe zustoßen (von etwas Gefährlichem, Unheilvollem): °*neile hods ma beim Hoamfohrn drouhd* „hätte ich beinahe einen Unfall gehabt“ Stammham AÖ.

Etym.: Ahd. *drouwen, drô(w)en, drewen*, mhd. *drouwen, drôu(we)n, drôn*, westgerm. Abl. von → *Drohe*; Et. Wb.Ahd. II,768-770.

Ltg. Formen: *droun* (MB, WS; VIB), *droua* OP (dazu BÖG, KEH, LAN; HEB), *drôn* (DON), mit Uml. *drên* u.ä. (LL), *drëan* (WM).– 3.Sg., Part.Prät. *droud* OB, NB, OP (dazu SEL, WUN; FÜ, HEB, LAU, WUG), *drouad* (AIC, DAH, GAP, LL, SOG; ND), *drouid* (MB, PAF), *dröd* (TÖL, TS, WM), *drouad, dröad* (STA; DGF, PA, REG; AM, BEI, NM, R, TIR), mit Uml. *dröd* (LL; FDB), *dröid* (RID; EIH; ND), *drouad* westl.OB (dazu ND), *drat* (VOH).

SCHMELLER I,564.– WBÖ V,550-552.